

# **Mensch mit Tier in Coronazeiten**

## **Pandemie, Tierseuchen und andere menschlichen Verfehlungen**

Coronaviren kommen zwar seit Jahrzehnten bei unseren Haustieren vor, hier sind auch viele verschiedene Stämme bekannt, sie sind aber allesamt, zum Glück, nicht auf den Menschen übertragbar.

Das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) berichtet, dass der Kontakt gesunder Personen zu ihren Haustieren nicht eingeschränkt werden muss.

Selbstverständlich sollte man natürlich nicht bei banalen Infektionen, wie Schnupfen/Husten/Heiserkeit mit seinen vierbeinigen Lieblingen schmusen, denn die bakteriellen Infektionen sind sehr wohl von den Menschen auf das Tier übertragbar.

Was auch gegen eine Zoonose (Erkrankung von Tier auf Mensch) spricht, ist, dass der vorhandene Virus Pool bei Tieren unter normalen Haltungsbedingungen nicht ausreichend ist um einen Menschen zu infizieren. Ebenfalls zeigt eine Studie des FLI, dass Rinder, Schweine und andere Nutztiere nicht an Covid-19 erkranken können.

Deshalb spielen Haustiere nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft keine Rolle bei der Verbreitung von Covid-19.

Belegt ist aber, dass etwa 60-70% der menschlichen Infektionserreger aus dem Tierreich stammen. Bekannt sind hier Erkrankungen wie Ebola, Influenza, MERS und SARS. Immer dort, wo Menschen und unterschiedliche Tierarten zusammen treffen und hygienisch einwandfreie Zustände nicht gegeben sind, ist eine Übertragungsgefahr am größten.

Wildtiermärkte sind hier an erster Stelle zu nennen.

Seit Wochen ist das Coronavirus Covid-19 in aller Munde. Trotz der Brisanz und unanschätzbaren Auswirkungen dieser Pandemie, sollten andere Seuchen nicht an Aufmerksamkeit verlieren.

Hier ist vor allem die afrikanische Schweinepest (ASP) zu nennen. So ist wiederholt ein Ausbruch in Westpolen aufgetreten, ganze 10km von der deutschen Grenze zu Sachsen und Brandenburg entfernt. Zuvor war bereits ganz in der Nähe das Virus in einem Schweinehaltungsbetrieb aufgetreten. 6000 Sauen und 1800 Ferkel waren hier mit all den Konsequenzen betroffen! Viele weitere Fälle in ganz Europa, vor allem in Polen, Ungarn und Rumänien, aber auch in China und Papua-Neuguinea.

Auch die Fälle der Geflügelpest häufen sich. So sind seit März 2020 Infektionen von Geflügelbeständen mit dem hochpathogenen Anziären Influenza Virus vom Typ H5 N8 zu verzeichnen. Ebenso in Nutztierbeständen Osteuropas und Dänemarks.

Bleiben Sie Ihren vierbeinigen Freunden gesonnen und ein liebevoller Wegbegleiter.